

Mehr bewegen...



Autor: Renate Ettl

Herausgeber: Silver Horse Edition, 1. Auflage (Dezember 2024)

Sprache: Deutsch

236 Seiten, gebunden, Hardcover, Großformat

ca. 450 Farbfotos

51 Illustrationen und Bildtafeln

Abmessungen: 21 x 2,0 x 29,7 cm

ISBN 978-3-937037-83-7

€ 149,00 (D), € 153,20 (A)

Mehr bewegen...

... ist die Devise des Pferdetherapeuten, ob Osteopath, Physiotherapeut oder Chiropraktiker. Nach der osteopathischen Regel »Leben ist Bewegung« ist es das Ziel des Therapeuten, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte des Pferdes zu bündeln und in ihrem Zusammenspiel zu verbessern.

Mit dem vorliegenden dritten Band des »Bildatlas der Manuellen Therapie am Pferd« werden die Techniken der Extremitäten vorgestellt. Sie ergänzen somit den Griffefundus von Band 1 und 2 zu einem ganzheitlichen Therapiekonzept. Der dritte Band komplettiert damit die Trilogie dieser Buchreihe für ausgebildete Pferdetherapeuten.

Für jedes einzelne Gelenk der Gliedmaßen des Pferdes werden sämtliche Test- und Behandlungstechniken mit diversen Variationsmöglichkeiten anschaulich in Text und Bild präsentiert, dass sie mühelos nachvollzogen werden können.

Pferde sind Bewegungstiere und leiden stark da-runter, wenn ihre Mobilität aufgrund von Verletzungen, Schmerzen und Blockierungen jeglicher Art eingeschränkt ist. Der versierte Pferdeosteopath kann mithilfe der in diesem Buch beschriebenen Techniken den Bewegungsumfang der Gliedmaßen des Pferdes wieder herstellen und verbessern – für mehr Lebensfreude und höhere Leistungsfähigkeit des Pferdes!

Renate Ettl stellt in diesem Band nicht nur altbewährte, sondern auch selbst entwickelte Techniken der Extremitäten vor. So kann der Therapeut aus einem reichhaltigen Fundus an Grifftechniken wählen, um den Mobilitätsumfang und die Bewegungsqualität der Extremitäten des Pferdes zu optimieren.



Gutes Bildmaterial zeigen dem Leser den genauen Ablauf der Techniken auf.



Alle Griffe sind in Wort und Bild gut nachvollziehbar dargestellt.

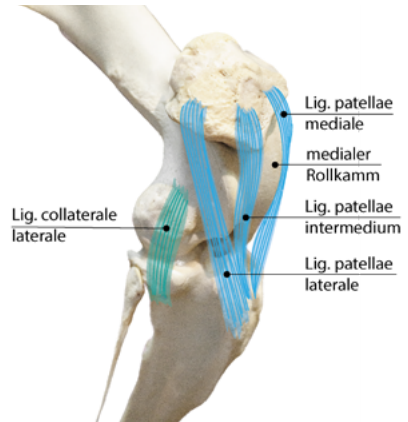


Eine gefühlvolle und effektive Behandlungsweise sichert den therapeutischen Erfolg.

Aus dem Inhalt

Die besten artikulären Techniken aus Physiotherapie, Osteopathie und Chiropraktik

- Grundlagen und Behandlungskonzept
- Mechanismen und Läsionen der Gliedmaßen
- Der Schulterkomplex
- Das Ellbogengelenk
- Karpalgelenk und Os pisiforme
- Fesselgelenk und Gleichbeine
- Das Krongelenk
- Hufgelenk und Strahlbein
- Das Hüftgelenk
- Das Kniegelenk
- Das Tarsalgelenk
- Behandlungstipps bei Arthrose und Sehenschäden
- Fragen aus dem Praxisalltag
- Übersichtstafeln
- Lexikon der therapeutischen Fachbegriffe



Anschauliche Illustrationen helfen, die biomechanischen Abläufe im Körper des Pferdes besser zu verstehen.

*So macht
Lernen
Spaß!*



Unterstützt werden die etwa 450 Fotografien durch über 50 professionelle Illustrationen, die einen perfekten Überblick der Anatomie und Behandlungsstrategie geben.

Blick ins Buch

Ein klar strukturiertes, modernes Layout führt den Leser durch farblich akzentuierte Kapitel - für eine gute Übersicht und Nachvollziehbarkeit. Der Bildatlas ist somit ideal für praktizierende Therapeuten zur Festigung und Weiterbildung ihrer Kenntnisse, bietet aber auch für angehende Therapeuten eine perfekte Möglichkeit, die Praxisausbildung zu optimieren.



Erhältlich über den Verlag Silver Horse Edition unter Mail SilverHorseRanch@aol.com oder in jeder Buchhandlung sowie im Tierphysio-Fachhandel.

Blick ins Buch

Viele Schritt-für-Schritt-Bebildungen rufen die Vorgehensweise aus dem Praxisunterricht wieder ins Gedächtnis, so kann nichts vergessen werden und alle Techniken im heimatischen Stall noch einmal geübt und gefestigt werden. Farbige Kästen weisen auf wichtige Fakten zum jeweiligen Thema hin oder geben besondere Tipps für einen gesicherten Therapieerfolg.

5

Platte

Die Platte ist ein wichtiges Instrument zur Stabilisierung von Gelenken und Knochenbrüchen. Sie wird aus Metall oder Kunststoff gefertigt und kann in verschiedenen Formen und Größen hergestellt werden. Die Platte wird über Schrauben an den Knochen befestigt und dient dazu, die normale Anatomie des Knochens wiederherzustellen und die Heilung zu fördern.

5.2 Befundung und Testgriffe des Carpus

5.2.1 Anamnese

Die Anamnese ist der erste Schritt bei der Diagnose einer Gelenkerkrankung. Sie umfasst die Erhebung von Informationen über die Vorgeschichte des Patienten, die Art und den Verlauf der Symptome sowie mögliche Ursachen. Dies ermöglicht es dem Tierarzt, eine gezielte Untersuchung durchzuführen.

5.2.2 Sichtprüfung und Bewegungstests

Die Sichtprüfung des Carpus umfasst die Beobachtung von Schwellungen, Rötungen, Wunden oder anderen Veränderungen der Haut. Bewegungstests wie das Flexions- und Extensionsversuchen helfen, Schmerzen und mechanische Störungen zu identifizieren.

5.2.3 Palpation

Die Palpation des Carpus ist ein wesentlicher Bestandteil der körperlichen Untersuchung. Sie beinhaltet das Abtasten von Gelenkflächen, Sehnen, Bändern und Knochenstrukturen, um Anomalien wie Instabilität, Blockaden oder Entzündungen zu erkennen.

5.2.4 Röntgen

Röntgenaufnahmen des Carpus sind unverzichtbar für die Diagnose von Knochenbrüchen, Arthrose, Osteochondritis dissecans (OCD) und anderen strukturellen Veränderungen. Sie ermöglichen eine detaillierte Beurteilung der Gelenkarchitektur.

5.2.5 Ultraschall

Ultraschalluntersuchungen des Carpus sind besonders nützlich zur Beurteilung von Weichteilstrukturen wie Sehnen, Bändern und Gelenkflüssigkeit. Sie können Entzündungen, Rupturen oder Verdickungen identifizieren.

5.2.6 Laboruntersuchungen

Laboruntersuchungen wie Gelenkflüssigkeitsanalysen und Bluttests können bei der Diagnose von Infektionen, Immunerkrankungen oder systemischen Erkrankungen helfen.

5.2.7 Differentialdiagnose

Die Differentialdiagnose des Carpus umfasst eine Reihe von Möglichkeiten, die von traumatischen Verletzungen bis hin zu degenerativen Gelenkerkrankungen reichen. Eine sorgfältige Anamnese und Untersuchung sind entscheidend für die Identifizierung der richtigen Ursache.

5.2.8 Therapieempfehlungen

Die Therapieempfehlungen für den Carpus hängen von der Diagnose ab und können von konservativen Maßnahmen wie Ruhe, Schmerzmitteln und Physiotherapie bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Arthroskopie oder Gelenktransplantation reichen.

5

6

8.1 Anatomie und Biomechanik der Fessel

8.1.1 Die Fesselgelenke

Die Fesselgelenke sind die beiden Hauptgelenke der Fessel. Das proximale Fesselgelenk verbindet die distale Endphalanx mit der proximalen Mittelfalanx, während das distale Fesselgelenk die distale Mittelfalanx mit der distalen Endphalanx verbindet. Diese Gelenke sind für die Stabilität und Flexibilität der Fessel während der Bewegung verantwortlich.

8.1.2 Die Sehnen

Die Sehnen der Fessel sind für die Kraftübertragung von den Muskeln zum Hufeisen entscheidend. Die Fesselsehne (Carpalometatarsal-Ligament) verbindet die Carpalien mit den Metatarsalien und ist ein wichtiger Stabilisator der Fessel. Die Fesselbander (Carpalometatarsal-Ligamente) verbinden die Carpalien untereinander und tragen zur Stabilität der Fesselgelenke bei.

8.1.3 Die Knochen

Die Knochen der Fessel sind für die Stabilität und Flexibilität der Fessel während der Bewegung verantwortlich. Die distale Endphalanx, die proximale Mittelfalanx und die distale Mittelfalanx sind die Hauptknochen der Fessel. Die Knochen sind durch die Gelenke und Sehnen miteinander verbunden und bilden ein komplexes System, das die Bewegung des Hufes ermöglicht.

8.1.4 Die Blutversorgung

Die Blutversorgung der Fessel ist ein wichtiger Faktor für die Heilung von Verletzungen und die Aufrechterhaltung der Gesundheit der Fessel. Die Blutversorgung wird durch die Arterien und Venen der Fessel gewährleistet, die die Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen und Abfallstoffe abtransportieren.

8.1.5 Die Biomechanik

Die Biomechanik der Fessel ist ein wichtiger Faktor für die Stabilität und Flexibilität der Fessel während der Bewegung. Die Biomechanik wird durch die Kräfte, die auf die Fessel während der Bewegung einwirken, beeinflusst. Diese Kräfte sind durch die Bewegung des Hufes und die Belastung der Fessel durch den Körper des Pferdes verursacht.

8.1.6 Die Diagnostik

Die Diagnostik der Fesselerkrankungen umfasst eine Reihe von Methoden, die von der Anamnese und der körperlichen Untersuchung bis hin zu bildgebenden Verfahren wie Röntgen und Ultraschall reichen. Eine sorgfältige Diagnostik ist entscheidend für die Identifizierung der richtigen Ursache und die Festlegung der richtigen Therapieempfehlungen.

8.1.7 Die Therapieempfehlungen

Die Therapieempfehlungen für Fesselerkrankungen hängen von der Diagnose ab und können von konservativen Maßnahmen wie Ruhe, Schmerzmitteln und Physiotherapie bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Arthroskopie oder Gelenktransplantation reichen.

6

10

10.1 Anatomische und biomechanische Fakten

10.1.1 Der Aufbau des Kniegelenks

Das Kniegelenk ist ein komplexes Gelenk, das aus mehreren Knochen, Sehnen, Bändern und Gelenkflüssigkeit besteht. Die Knochen des Kniegelenks sind die distale Femur, die proximale Tibia und die Patella. Die Sehnen des Kniegelenks sind die vordere Kreuzband, die hintere Kreuzband, die vordere Kniebander und die hintere Kniebander. Die Bänder des Kniegelenks sind die vordere Kreuzband, die hintere Kreuzband, die vordere Kniebander und die hintere Kniebander. Die Gelenkflüssigkeit des Kniegelenks ist eine visköse Flüssigkeit, die die Reibung zwischen den Knochenflächen reduziert und die Ernährung der Gelenkknorpel ermöglicht.

10.1.2 Die Biomechanik des Kniegelenks

Die Biomechanik des Kniegelenks ist ein wichtiger Faktor für die Stabilität und Flexibilität des Kniegelenks während der Bewegung. Die Biomechanik wird durch die Kräfte, die auf das Kniegelenk während der Bewegung einwirken, beeinflusst. Diese Kräfte sind durch die Bewegung des Hufes und die Belastung des Kniegelenks durch den Körper des Pferdes verursacht.

10.1.3 Die Diagnostik

Die Diagnostik der Kniegelenkerkrankungen umfasst eine Reihe von Methoden, die von der Anamnese und der körperlichen Untersuchung bis hin zu bildgebenden Verfahren wie Röntgen und Ultraschall reichen. Eine sorgfältige Diagnostik ist entscheidend für die Identifizierung der richtigen Ursache und die Festlegung der richtigen Therapieempfehlungen.

10.1.4 Die Therapieempfehlungen

Die Therapieempfehlungen für Kniegelenkerkrankungen hängen von der Diagnose ab und können von konservativen Maßnahmen wie Ruhe, Schmerzmitteln und Physiotherapie bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Arthroskopie oder Gelenktransplantation reichen.

10

10

Auf einen Blick

- Die Kniegelenke sind die wichtigsten Gelenke des Pferdes.
- Die Kniegelenke sind für die Stabilität und Flexibilität des Pferdes während der Bewegung verantwortlich.
- Die Kniegelenke sind durch die Kräfte, die auf sie während der Bewegung einwirken, belastet.
- Die Kniegelenke sind anfällig für Verletzungen und Erkrankungen.
- Die Kniegelenke sind ein wichtiger Bestandteil der Biomechanik des Pferdes.
- Die Kniegelenke sind ein wichtiger Faktor für die Stabilität und Flexibilität des Pferdes während der Bewegung.
- Die Kniegelenke sind durch die Kräfte, die auf sie während der Bewegung einwirken, belastet.
- Die Kniegelenke sind anfällig für Verletzungen und Erkrankungen.
- Die Kniegelenke sind ein wichtiger Bestandteil der Biomechanik des Pferdes.

10

6

8.2 Befundung der Oberextremität

8.2.1 Anamnese

Die Anamnese ist der erste Schritt bei der Diagnose einer Gelenkerkrankung. Sie umfasst die Erhebung von Informationen über die Vorgeschichte des Patienten, die Art und den Verlauf der Symptome sowie mögliche Ursachen. Dies ermöglicht es dem Tierarzt, eine gezielte Untersuchung durchzuführen.

8.2.2 Sichtprüfung

Die Sichtprüfung der Oberextremität umfasst die Beobachtung von Schwellungen, Rötungen, Wunden oder anderen Veränderungen der Haut. Dies hilft bei der Identifizierung möglicher Verletzungen oder Erkrankungen.

8.2.3 Palpation

Die Palpation der Oberextremität ist ein wesentlicher Bestandteil der körperlichen Untersuchung. Sie beinhaltet das Abtasten von Gelenkflächen, Sehnen, Bändern und Knochenstrukturen, um Anomalien wie Instabilität, Blockaden oder Entzündungen zu erkennen.

8.2.4 Bewegungstests

Bewegungstests der Oberextremität helfen, Schmerzen und mechanische Störungen zu identifizieren. Diese Tests umfassen das Flexions- und Extensionsversuchen sowie das Gehen und Laufen des Pferdes.

8.2.5 Röntgen

Röntgenaufnahmen der Oberextremität sind unverzichtbar für die Diagnose von Knochenbrüchen, Arthrose, Osteochondritis dissecans (OCD) und anderen strukturellen Veränderungen.

8.2.6 Ultraschall

Ultraschalluntersuchungen der Oberextremität sind besonders nützlich zur Beurteilung von Weichteilstrukturen wie Sehnen, Bändern und Gelenkflüssigkeit.

8.2.7 Laboruntersuchungen

Laboruntersuchungen der Oberextremität können bei der Diagnose von Infektionen, Immunerkrankungen oder systemischen Erkrankungen helfen.

8.2.8 Differentialdiagnose

Die Differentialdiagnose der Oberextremität umfasst eine Reihe von Möglichkeiten, die von traumatischen Verletzungen bis hin zu degenerativen Gelenkerkrankungen reichen.

8.2.9 Therapieempfehlungen

Die Therapieempfehlungen für Oberextremitätskrankungen hängen von der Diagnose ab und können von konservativen Maßnahmen wie Ruhe, Schmerzmitteln und Physiotherapie bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Arthroskopie oder Gelenktransplantation reichen.

6

7

8.2 Befundung der Oberextremität

8.2.1 Anamnese

Die Anamnese ist der erste Schritt bei der Diagnose einer Gelenkerkrankung. Sie umfasst die Erhebung von Informationen über die Vorgeschichte des Patienten, die Art und den Verlauf der Symptome sowie mögliche Ursachen. Dies ermöglicht es dem Tierarzt, eine gezielte Untersuchung durchzuführen.

8.2.2 Sichtprüfung

Die Sichtprüfung der Oberextremität umfasst die Beobachtung von Schwellungen, Rötungen, Wunden oder anderen Veränderungen der Haut. Dies hilft bei der Identifizierung möglicher Verletzungen oder Erkrankungen.

8.2.3 Palpation

Die Palpation der Oberextremität ist ein wesentlicher Bestandteil der körperlichen Untersuchung. Sie beinhaltet das Abtasten von Gelenkflächen, Sehnen, Bändern und Knochenstrukturen, um Anomalien wie Instabilität, Blockaden oder Entzündungen zu erkennen.

8.2.4 Bewegungstests

Bewegungstests der Oberextremität helfen, Schmerzen und mechanische Störungen zu identifizieren. Diese Tests umfassen das Flexions- und Extensionsversuchen sowie das Gehen und Laufen des Pferdes.

8.2.5 Röntgen

Röntgenaufnahmen der Oberextremität sind unverzichtbar für die Diagnose von Knochenbrüchen, Arthrose, Osteochondritis dissecans (OCD) und anderen strukturellen Veränderungen.

8.2.6 Ultraschall

Ultraschalluntersuchungen der Oberextremität sind besonders nützlich zur Beurteilung von Weichteilstrukturen wie Sehnen, Bändern und Gelenkflüssigkeit.

8.2.7 Laboruntersuchungen

Laboruntersuchungen der Oberextremität können bei der Diagnose von Infektionen, Immunerkrankungen oder systemischen Erkrankungen helfen.

8.2.8 Differentialdiagnose

Die Differentialdiagnose der Oberextremität umfasst eine Reihe von Möglichkeiten, die von traumatischen Verletzungen bis hin zu degenerativen Gelenkerkrankungen reichen.

8.2.9 Therapieempfehlungen

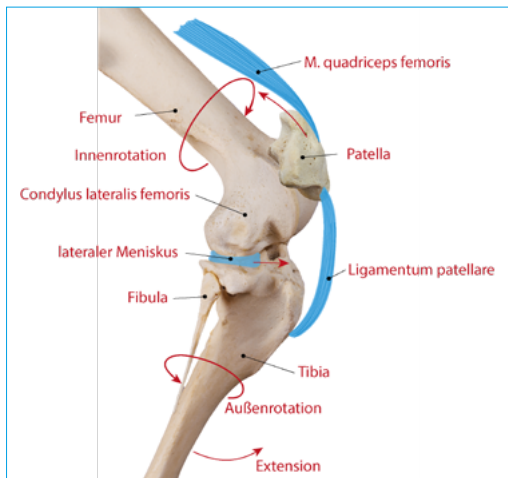
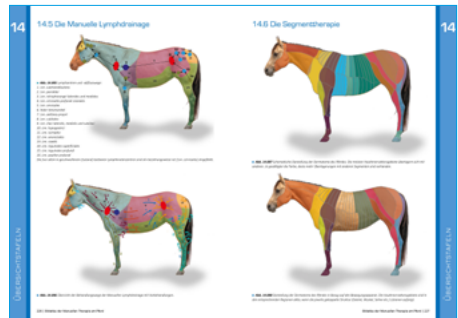
Die Therapieempfehlungen für Oberextremitätskrankungen hängen von der Diagnose ab und können von konservativen Maßnahmen wie Ruhe, Schmerzmitteln und Physiotherapie bis hin zu chirurgischen Eingriffen wie Arthroskopie oder Gelenktransplantation reichen.

7

Erhältlich über den Verlag Silver Horse Edition unter Mail SilverHorseRanch@aol.com oder in jeder Buchhandlung sowie im Tierphysio-Fachhandel.

Blick ins Buch

Illustrationen, Schritt-für-Schritt-Fotos und anschauliche Übersichtstafeln geben dem Leser einen guten Überblick zu jeder Behandlungstechnik. Für korrekte Bewegungs-, Druck- oder Zugrichtung sind in den Bildern entsprechende Pfeile eingefügt. Diverse Übersichtstafeln können in kompakter Form beim Verlag auch als laminierte Folien bestellt werden. So hat der Therapeut auch direkt am Pferd einen »Spickzettel« zur Vorgehensweise zur Hand.



Erhältlich über den Verlag Silver Horse Edition unter Mail SilverHorseRanch@aol.com oder in jeder Buchhandlung sowie im Tierphysio-Fachhandel.